



Auch im Internet: www.dorfblattl.de



Räuberschützen in weiblicher Hand





Räuberschützen in weiblicher Hand

Am 13. Januar konnte nach langer Zwangspause durch Corona endlich wieder ein neuer Schützenkönig ermittelt werden. Viele Schützen wollten sich diesen begehrten Titel nicht entgehen lassen und gingen voller Tatendrang an den Stand.

Bei den Schülern und der Jugend konnte sich Lina Fischer den Titel der Schützenkönigin holen. Gefolgt von Georg Oswald auf dem 2. Rang und Ronja Fischer auf dem 3. Rang.

In der Pistolenklasse setzte sich Hans Holzhammer vor Rudi Schuster und Bertl Liebhart durch. Evi Ziegelgänsberger löste den bisherigen Schützenkönig Anton Gruber ab. Daniela Warmedinger holte sich die Wurstkette, Veronika Aringer sicherte sich die Brezen. Franz Warmedinger dankte allen Schützen für ihr Kommen. Nach der Ehrung feierte man noch gemütlich bei etlichen Maßen gebührend die neuen Könige.

Veronika Aringer

Ihr Partner wenn's um's Auto geht - seit 1974

**Mazda- und Hyundai-Verkauf und Service
Reparaturen, Unfallinstandsetzung mit
eigener Lackiererei, HU/AU im Haus,
Glas- Reifen und Klimageservice.**

**Ob Barverkauf, Finanzierung oder Leasing -
immer faire Preise**

Ihr starker
Mazda- und
Hyundai-Partner
für die Region



in Ihrer Nähe
4X **AUTOHAUS**
GRÜBER

Autohaus A. Gruber OHG
Ihr starker Hyundai-
Partner für die Region

TRAUNSTEIN
Gewerbepark Kaserne 10
Tel. 08 61 / 166 09 66

WASSERBURG A. INN
Anton-Woger-Str. 9
Tel 0 80 71 / 9 32 00

MITTERGARS
Dorfstraße 33
Tel. 0 80 73 / 4 37

WALDKRAIBURG
Neutraubling Str. 2
Tel. 0 86 38 / 42 40

www.autowelt-gruber.de

Viel Spaß am Unsinnigen Donnerstag im Schützenheim

Am Unsinnigen Donnerstag ist ja bekanntlich Weiberfasching – dies wollten wir Frauen uns in Mittergars nicht nehmen lassen, und haben unseren “Schützenheimwirt” Hans dazu überreden können, das Schützenheim für uns aufzusperren.

Ab 19 Uhr war die Tür offen und schnell waren die Plätze gefüllt. Mehr als 30 bunt verkleidete Frauen aus mehreren Generationen wollten den Fasching feiern. Erst wurde gemütlich geratscht und gegessen, doch je später der Abend fortschritt, desto sing- und tanzfreudiger wurde die ganze Gesellschaft; mit einer Polonäse durch’s Schützenheim und beim “Bobfahren” kamen alle in Schwung. Als Überraschung bekam unser Hans für die Bereitschaft, mit uns zu feiern, feierlich einen Orden verliehen.

Wir staunten aber nicht schlecht, als plötzlich die Tür aufging und sich doch Männer in unsere “Weibergesellschaft” trauten. Andreas Hummel aus Grafengars brachte ein 3-Liter-Weißbierglas als Spende für das Schützenheim vorbei und ließ es sich nicht nehmen, dieses gleich mit Sprizz für uns Damen auffüllen zu lassen. Die Spende wurde freudig aufgenommen.

Sogar einige weitere Mittergarser Männer trieb es zu uns – wie es sich an diesem Tag gehört, natürlich als Frauen verkleidet – und feierten bis spät in die Nacht mit uns. Es war ein toller Abend – danke an Hans und seinen Helferinnen Mokka und Katrin, für die super Bewirtung.

Christine Oswald



Neues von den Senioren

Auch die Senioren feierten im dekorierten Schützenheim ihren Fasching. Sepp Kobus brachte mit Musik und Gesang die z.T. maskierten Anwesenden so richtig in Stimmung. Höhepunkt war dann ein lustiger Sketch von Anneliese und Sieglinde, der noch mal alle so richtig zum Lachen brachte. Die Schützendamen sorgten wie immer vorzüglich für das leibliche Wohl, und so konnten auch die älteren und alleinstehenden Personen wieder einen unterhaltsamen Nachmittag verbringen.

Der nächste Seniorentreff ist am 09. März in der Bahnhofsgaststätte in Jettenbach und am 13. April treffen wir uns wieder im Schützenheim.

Hans Sachenbacher



 ELEKTRO
Traunsteiner

Rupert Traunsteiner

St. Michael-Straße 8
83559 Mittergars

Tel. 08073 9 16 99 22
Fax. 08073 9 16 99 20

Mobil 0179 7 87 78 51

www.elektro-traunsteiner.de
info@elektro-traunsteiner.de

Bomben Stimmung im Dorfsaal

Nach 3 Jahren Pause fand endlich wieder mal ein Kinderfasching im Dorfsaal statt. Im vollbesetzten Saal verbreitete DJ Done eine super Stimmung. Mit seiner gewohnten Art unterhielt er die Clowns, Piraten, Elfen, Prinzessinnen, Käfer und viele weitere maskierte Kids und Erwachsene bis zum Abwinken. Ein Höhepunkt war auch der Auftritt der Taufkirchner Garde, die für ihre Darbietung großen Applaus bekam. Organisation und Bewirtung der Veranstaltung übernahm das Team vom Dorfladen. Ein Dank an alle, die dazu beigetragen haben, dass der Tag ein voller Erfolg wurde.

Renate Grill





KK

Kreative Kartengestaltung – Alles rund um´s Papier

Christine Oswald

Feldkreuzweg 24, 83559 Mittergars, Tel: 08073/384284

Wer gerne mit Papier bastelt, der ist hier genau richtig.

Bei mir gibt es

- ❖ Papier in allen Farben und vielen Größen
- ❖ Fotokarton u. Tonpapier
- ❖ Aufkleber und div. Dekoartikel
- ❖ Verleih von Prägegeräten, Stempel, Stanzer usw.





Middagascha Maibaumdiebe erfolgreich!

Als Ende letzten Jahres die Meldung durchsickerte, dass die „Wanga Buam“ den Unterreiter Maibaum gestohlen haben, machte sich in den darauffolgenden Tagen das Team „Maibaum Jettenbach/Grafengars“ an die Arbeit. Es gab im Vorhinein noch einige Punkte zu klären, welche aber letztendlich keine Hindernisse darstellten. Somit stand dem Klau des Maibaumes nichts mehr im Wege. So wurden um die Jahreswende herum bereits wichtige Informationen gesammelt, die schließlich zur Observation der „Maibaumsuche“ an Silvester führten.

Am 31.12.2022 legten wir uns an der Kreuzung „Burles Kneipe“ und an der Waldrand-siedlung auf Lauer, da hier das einzig bekannte Waldstück des Spenders ausfindig gemacht werden konnte. Als die Grafengarser sich dann auf dem Weg zum bereits vermuteten Ort machten, wurde man schnell auf uns aufmerksam, da sie das Ziel von beiden Seiten anfuhr. So entschlossen wir uns kurzerhand, Richtung Unterzarnham und quasi hintenrum die Kiesgrube anzufahren, um uns von hier aus zu Fuß auf den Weg Richtung Waldrandsiedlung zu machen. Mit einem alten Feldstecher bewaffnet wurde das Geschehen von oben und aus sicherer Entfernung beobachtet. Auch von einem Umschneiden am selben Tag musste ausgegangen werden. Dies war jedoch nicht der Fall. Ein Baum wurde nicht markiert, jedoch hatten wir schon den einen oder anderen Favoriten rausgesucht. In den kommenden Tagen wurde immer wieder das Waldstück, ohne Auffälligkeiten, überprüft.

Am 04.01.23, nach einigen Beiträgen in den Social-Media-Kanälen, wurden dann auch schon interessierte Grünthaler in der näheren Umgebung gesichtet. Nach zweimaligem Aufeinandertreffen zogen wir uns vorerst aus Grafengars zurück. Es sollte keine große Aufmerksamkeit erregt werden, da nicht klar war, ob wir bereits erkannt wurden. Die entscheidende Phase lief an und das Sichten der konkurrierenden Interessenten am Maibaum ließ kurz Zweifel aufkommen, ob man erfolgreich sein werde.

Nachdem man auf den bereitgestellten Bulldog des Baumspenders aufmerksam wurde, leiteten wir sofortige Maßnahmen ein, um seinen Aktivitäten auf Schritt und Tritt folgen zu können. Die Verstärkung wurde auf Bereitschaft ins Feuerwehrhaus gerufen. Nachdem sich die Delegation auf den Weg machte und Richtung Holz fuhr, wurden kurzerhand hinter ihnen alle Zufahrten zugestellt. So sollte ein zeitnahes Eintreffen anderer Maibaumdiebe verhindert werden.

Von oben wurde dann das Umschneiden, das Ausästen, und Ausmessen des Baumes beobachtet. Als diese Arbeiten erledigt waren, erfolgte der Zugriff unsrerseits. Von beiden Seiten wurde der Baum umstellt und der Anspruch darauf erhoben. Holzwagen und Manitou zum Auflegen machten sich auf den Weg. Während der Baum aufgelegt wurde, erreichten die ersten Grünthaler den „Tatort“. Hielten mit ihren Autos einige Meter weg, mussten feststellen, dass wir das Rennen für uns entschieden haben und mit gesenktem Haupt den Schauplatz verlassen.

Begleitet von allen beteiligten Fahrzeugen wurde der Baum zum bekannten Lagerplatz nach Mittergars gebracht und schleunigst mit der Hilfe von zwei Manitous neben das Stüberl befördert. Beim Sachenbacher Hans in der Kurve wurde dann noch eine neugierige Gruppe Mopedfahrer, vermutlich aus Grünthal, gesichtet.

Eingelagert und gut gesichert warten wir nun gespannt auf die Verhandlungen mit den

Aufstellern, an denen unsererseits hoffentlich wieder viele Middagascha teilnehmen werden. Parallel ist die Anschaffung neuer T-Shirts für das ganze Dorf geplant. Ende April zählen wir wieder auf euch, sowie die unvergesslichen vergangenen Male in Lengmoos und Wang, wenn sich ganz Mittergars auf den Weg macht, um den Jettenbacher/ Grafengarser Maibaum zurückzubringen.

Dominik Dittrich



— GRÄFLICHES —
HOFBRAUHAUS FREISING
 — SEIT 1160 —

Privatbrauerei der Familie Graf zu Toerring-Jettenbach

Wie ich zu dem Namen „Hundsbug“ kam

Als Anfang März 1934 in der Nacht der Storch über Mittergars flog, einen Landeplatz suchte und tatsächlich beim Tralechnerhof einen fand, wo noch ein Bug erwünscht war. Da die Eheleute Elisabeth und Michael Oswald nicht mehr die jüngsten waren und sechs Kindern schon das Leben geschenkt hatten, war es beim siebten nicht mehr so unkompliziert. Weil die Hebamme ahnte, dass sie die Schwierigkeiten alleine nicht meistern kann, hat sie gebeten, den alten Doktor Englert aus Gars am Inn zu rufen. Der war zwar noch nicht lange als Hausarzt in Gars tätig, kam dann aber bald mit seinem Kleinkraft- rad (Hehnaschrecka) angesaust, zur großen Erleichterung der sehr besorgten Hebamme. Die ahnte nämlich, dass es größere Schwierigkeiten bei der Geburt geben könnte. Die auch eintrafen, und die sie mit dem Doktor Englert gemeinsam mit viel Gefühl wunderbar bewältigen konnten und mit Gottes Hilfe. Warum schreibe ich das alles?

Früher war es auf einem Bauernhof so. Da gab es noch mehrere Mägde und Knechte, die auch alle am Hof geschlafen haben und wie zur Familie gehörten. Darum weckte die besorgte Hebamme alle, die auf dem Bauernhof schliefen, auf, um in die Stube zu gehen und zu beten, dass die Bäuerin bei der Geburt nicht stirbt. Und Gott sei Dank starb sie nicht und ich wurde kein Halbweise. Danke liebe Gottesmutter. Meine Familie hat mich gut aufgenommen und was mir sehr wichtig ist, ließen sie mich auf den Namen Johannes der Täufer taufen. Obwohl meine ältere Schwester Anna an meinem Geburtstag in der Schule gesagt hat, dass sie heute Nacht wieder einen kleinen Bruder bekommen hat, den hätten wir gar nicht mehr gebraucht. Doch im Alter hat sich das Blatt gewendet, als sie im Altenheim war. Sie hat mich öfters gebraucht.

Um auf den Namen Hundsbug zu kommen. Einer der Knechte, der Franzl, der auch auf dem Bauernhof war, der auch in der Stube gebetet hat, dass die Bäuerin nicht gestorben ist, wurde 1939 bei Beginn des zweiten Weltkriegs schlagartig vom friedlichen Bauernhof weggerissen und in den Krieg geschickt. Er war einer der ersten im Dorf, die den größten Unsinn, den es in der Welt von Menschen gemacht gibt, aktiv mitmachen musste. Der Befehl kam von der Gemeinde. Als meine Mutter sah, dass die Bürgermeisterstochter einen großen Zettel in der Hand hatte, schlug sie beide Hände über dem Kopf zusammen und rief laut: der Bluats Hitler. Als der Franzl 1943 kurz auf Heimaturlaub war, hatte er schnell seine geliebte Katharina Ziegelgänsberger geheiratet, bevor er wieder an die Front musste. Nach all den Strapazen kam er am 17. Juni 1948 aus der russischen Gefangenschaft, völlig am Ende, nach Hause und wurde unser Nachbar. Da er nicht weit weg wohnte von mir, traf er mich öfters, und sagte mehr so als Spaß zu mir, „und zwengs dir Hundsbug ham mir bei der Nacht aufsteh und an Rosenkranz beten miaßn, du Hundsbug“. Heute noch bin ich meinen Eltern dankbar, dass sie mir das Leben geschenkt haben. Besonders der lieben Mutter, die eine schwere und schmerzhaftige Geburt durchmachen musste. Ich glaube, das kann nur eine liebende Mutter. Als ich immer älter wurde und mehr liebe und gute Menschen kennenlernte, merkte ich schnell, wie schön es auf der Welt sein kann, besonders wenn überall Frieden ist.

Und schon geht auch ein langes Leben, das mir unser lieber Herrgott geschenkt hat, wie-

der zu Ende. Das ist der normale Lebenslauf, aber er kann auch manchmal ganz anders verlaufen, so wie wir uns das nicht vorstellen können oder wollen. Aber das haben wir nicht selbst in der Hand. Gott sei Dank.

Vielleicht schenkt mir der liebe Gott noch die Zeit, hier auf Erden was zu tun.

Die liebe Hebamme, die mir ins Leben geholfen hat, war von Stadl bei Wang, und sie schrieb sich Mitterer, und hatte selbst mehr als ein Dutzend eigene Kinder.



Auf diesem Bild sieht man mein Eltern- und Geburtshaus, das am 14. März 1940 (Mathildentag) um halb acht Uhr abends von einer Minute auf die andere, als bei einem schweren Sturm (Tornado) das Hausdach völlig heruntergerissen wurde und ich und meine Familie für längere Zeit obdachlos geworden sind, und das mitten im Krieg.



Auf diesem Bild sieht man das Brautbild von meinen lieben Eltern. Hochzeitstag am 19. Mai 1919.



**SCHREINEREI
Grasser**

Michael Grasser • Dorfstrasse 26 • 83559 Mittergars
Fon: 08073/3747 • Mail: michael.grasser@t-online.de



Auf diesem Bild sieht man meine ganze Familie, außer der Schwester Therese, die in der Taubstummenschule in Hohenwart war.

Hans Oswald

Die damalige „Scheitz Wiese“ ...



Der Birnbaum stand auf der Scheitz Wiese, dem heutigen Baugebiet Feldkreuzweg.

Hans Oswald

MACH MIT BEI UNSEREN DIENSTAGSWANDERUNGEN MOTTO: „GUT GELAUNT UND FIT“

- Treffpunkt ist immer am Parkplatz um 18 Uhr (Sept.17.00 Uhr) - Gehzeit immer ca. 2 Stunden

- Aus Versicherungsgründen ist bei Teilnahme die Mitgliedschaft beim Verein Mittergarser Dorfforum (Jahresbeitrag 10€) erforderlich.

WANDERPROGRAMM APRIL – MAI 2023

Datum	Ziel- und Wegbeschreibung	Interessantes am Weg	Wegleiter/in: Tel.
04.04.23	MITTERGARS RUNDWEG (Parken: Kirehplatz, 83559 Mittergars) Weg: Rund um Mittergars	<ul style="list-style-type: none"> • Straßendorf Mittergars • Infos zum Wanderjahr 2023 	Markus Voglmaier 08073 / 757
11.04.23	ST.WOLFGANG-GROBSCHWINDAU-LAPPACH RW (Parken: Dorffesplatz hinter Raiffeisenbank, Hauptstr. 18) Weg: Grobschwindau – Endgassen – Lappach – St. Wolfgang	<ul style="list-style-type: none"> • Blick über das Goldachtal • Einkerl Gasthaus Osen mit Rehragout und Hauberlinge 	Reinhold Schwarzenbeck 08085 / 1268
18.04.23	TAUFKIRCHEN SÜD RW (Parken: Schemed 1, 84574 Taufkirchen) Weg: Steinauer Wald – Burgstall – Steinau – Reit	<ul style="list-style-type: none"> • Schöner Waldweg • Zwei Kapellen 	Franz Fürstenberger 08638 / 7661
25.04.23	HEUWINKL RUNDWEG (Parken: Krücklham 1, 83559 Mittergars) Weg: Heuwinkl Str. – Förg – Huber – Meier – Wagenspöck – Waldweg	<ul style="list-style-type: none"> • Blick über den Inn nach Kloster Au • Geschichte von Heuwinkl 	Markus Voglmaier 08073 / 757
02.05.23	SCHNAITSEE GESCHICHTS- U. SEENWANDERUNG (Parken: Grundschule/Sportplatz, 83530 Schmatsee) Weg: Geschichtsweg und Weitseumwanderung	<ul style="list-style-type: none"> • Andacht am KZ-Gedenkstein Thema: Zwangsarbeit im 2. Weltkrieg 	Bernhard Irl 08074 / 250
09.05.23	LENGMOOS SÜD-OST RW (Parken: Zenz Kapelle, Lengmoos) Weg: Gsellmühle – Gern – Point – Zelten – Oberhart – Ödenberg	<ul style="list-style-type: none"> • Greifvögel Voliere • Herrliche Landschaft 	Franziska Bromberg 08073 / 1504
16.05.23	GARSER INNWANDERUNG (Parken: An der Garser Innbrücke - Ostseite) Weg: Neben dem Inn bis zum Stauwerk und den gleichen Weg zurück	<ul style="list-style-type: none"> • Fischtreppe bei Agg • Auftanken am Wasser 	Martin Trautbeck 08073 / 1566
23.05.23	ASCHAUER HEIMATLIEDWEG (Parken: Sportplatz/Turnhalle Aschau) Weg: Hörmannsberg – Winterberg – Kronberg – Moos – Kemating	<ul style="list-style-type: none"> • Schöne Bergblicke • Kirche Maria Himmelfahrt 	Kozio Renate 08638 / 2509
30.05.23	REITMEHRING WASSERBURG WEST (Parken: Bahnhof 83512 Reitmehrung) Weg: Meggle – Altes Bahngelände – Krankenhausareal – Weg zu WS	<ul style="list-style-type: none"> • Mit dem Stadtbus zurück zum Parkplatz 	Rike Glas 08071 / 8922

Für Unfälle und Schäden jeglicher Art kann keine Haftung übernommen werden.

Leserbrief zum letzten Dorfblattl Seite 11

Mit Wehmut habe ich den Artikel über die Einstellung der Innfähre gelesen. Viele Erinnerungen stellten sich ein, war die Fähre doch 4 Jahre lang mein treuer Weggefährte über den Inn zur Klosterschule der Franziskanerinnen in Au.



rbk-haag-gars.de



Jetzt auch
Mitglied
werden und
profitieren.

Diese Bank gehört den
Menschen von hier

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Denn nur unsere Kunden können Mitglied und damit Teilhaber unserer Bank werden. Das beeinflusst den Kurs unserer Bank entscheidend. Denn so stellen wir sicher, dass wir ausschließlich unseren Mitgliedern verpflichtet sind und in deren Interesse handeln.

Raiffeisenbank
Haag-Gars-Maitenbeth eG



Wir durften damals im Mai 1967 die Jungfernfahrt mit der letzten Fähre antreten. Wir taufte sie auf den Namen Ludmilla, was natürlich nur Spaß und nicht offiziell war. Auf der Mittergarser Seite war ein kleines Holzhäuschen mit Klingel, mit der man sich beim Fährmann bemerkbar machen konnte. Viele Ausflügler nutzten dies, um entweder zum Gasthaus Stampflwirt oder in den schattigen Biergarten beim Bräu zu wandern.



Sommer und Winter war die Familie Wierer für uns und schon viele Generationen vor uns da. Besonders spannend war es im Frühjahr, wenn das Hochwasser kam. Konnte der Sepp mit Brettern und Bohlen den Zugang zur Fähre ermöglichen oder hatten wir vielleicht schulfrei, glühend beneidet von unseren Schulkameradinnen im Internat. Manchmal war dies schon sehr abenteuerlich! Unter uns der reissende Inn und wir auf schmalen, schwankenden Brettern! Heutzutage undenkbar! Aber schön wars!

Renate Koziol

Bauernregeln im Frühling

- *Wenn der April Spektakel macht, gibt's Korn und Heu in voller Pracht.*
 - *April und Weiberwill ändern sich schnell und viel.*
- *Der Mai, zum Wonnemonat erkoren, hat den Reif noch hinter den Ohren.*
 - *Die erste Liebe und der Mai, gehen selten ohne Frost vorbei.*
 - *Im Mai ein warmer Regen bedeutet Früchtesegen.*
- *Ist der Mai recht heiß und trocken, kriegt der Bauer kleine Brocken.*

Vor 35 Jahren Seligsprechung von Pater Kaspar Stangasinger in Rom

Kaspar Stanggassinger war das zweite Kind achtbarer Bauersleute auf dem Kälbersteinhof bei Berchtesgaden. Bald schon weckte Gott im Herzen des braven Knaben das Verlangen nach dem Priestertum. Mit seinem Eintritt in das Seminar in Freising zu Beginn der 4. Klasse kam er diesem Ziel ein gutes Stück näher. Um allen Zweifeln an seinem ernsten Willen zum geistlichen Stande auszuschließen, ließ er sich am 8. Dezember 1886 in die marianische Studentenkongregation aufnehmen, vier Tage später in den dritten Orden des hl. Franz von Assisi einkleiden, ja er legte sogar im Jahre 1887, also im 17. Lebensjahr, das Gelübde ewiger Keuschheit ab. Hatten ihm diese Schritte nicht allzuviel Schwierigkeiten bereitet, so galt es doch einen schweren Kampf um seinen Ordensberuf auszukämpfen. Sein eigener Vater, dessen Berechnungen durch diesen Schritt über den Haufen geworfen wurden, verweigerte ihm den Segen. So trat er im Jahre 1892 im Vollbewußtsein der eigenen Verantwortung in den Redemptoristenorden, in welchem er nach siebenjährigem, vorbildlichem Leben im Rufe der Heiligkeit starb. 1935 wurde der bischöfliche Prozeß eingeleitet.

Gebet für eine Novene.

O Allerheiligste Dreifaltigkeit! Ich bete Deine unendliche Majestät an und danke Deiner Güte für all die Gnaden und Gaben, die Du Deinem treuen Diener Kaspar Stanggassinger verliehen hast. Ich bitte Dich, Du mögest ihn auch auf Erden verherrlichen. Ich flehe Dich deshalb an, mir durch seine Fürbitte die Gnade . . . zu geben, welche ich demütig von Deiner Barmherzigkeit erwarte. Amen. | Vater Unser.

Etwalge Gebetserhörungen, die der Fürbitte des Dieners Gottes zugeschrieben werden, möge man dem Postulator P. Karl Wildenauer, Deggendorf-Niederbayern, Michael-Fischer-Platz 3, mitteilen.

Mit kirchlicher Druckerlaubnis, München, 11. 9. 1950.

C. V Nr. 7990.

Buchwiesler, Generalvikar.

Beistruckerl Jos. Nölhöl. Deggendorf



Der Diener Gottes

P. Kaspar Stanggassinger

im Alter von 17 Jahren als Seminarist
der 7. Klasse in Freising.

Geb. 12. Januar 1871 in Berchtesgaden,
gest. 26. Sept. 1899 im Kloster Gars a. Inn
als Redemptorist.

Beginn des Seligsprechungsprozesses am 8. April 1935 in München eröffnet. 1960 Beginn des Apostolischen Seligsprechungsprozesses in Rom. Vom 24.-27. April 1988 fand die Seligsprechung in Rom statt.

Von Gars und Berchtesgaden wurde ein Sonderzug in Richtung Rom organisiert. Aber auch Zugfahren war schon damals nicht ganz einfach. Die italienischen Zuführer kündigten einen Streik an. Also musste eine Busflotte organisiert werden. Zwei Tage vor Abfahrt wurde der Streik beendet und der Zug konnte starten. Die Nacht im Zug war nicht für alle angenehm, weil die Nachtruhe durch einige Schnarcher gestört wurde. In Rom angekommen, hat sie der Streik wieder eingeholt, diesmal aber die Busfahrer, also wurden aus Deutschland 13 Busse nachgeholt. In den Tagen von Rom wurde in einem Kloster übernachtet und man wurde dort auch gepflegt. Bruder Jakob war der Organisator für die Mittergarser Gruppe. Besichtigungen und Stadtführungen wurden mit den nachgeführten Bussen gemacht. Sixtinische Kapelle, Petersdom, das Colosseum, Fontana di Trevi oder auch der Sommersitz der Päpste Castel Gandolfo und vieles mehr wurde besichtigt. Leider kam es auch zu kleineren Unfällen mit den Bussen. Eine neue Erfahrung in Italien war die Bekanntschaft mit den Stehtoiletten, für Einige doch etwas gewöhnungsbedürftig.

Auf dem Petersplatz wurde von Papst Johannes Paul II die Seligsprechung von Kaspar und drei weiteren Personen zelebriert.

Für wenige Auserwählte wurde die Seligsprechung zu einem persönlichen Highlight. Sieben Personen aus Gars und acht aus Berchtesgaden durften die Heilige Kommunion aus den Händen von Papst Johannes Paul II empfangen. Diese Ehre zu teil wurden Maria und Gerhard Brumbauer, Hortense Aimer, Marianne und Benedikt Haider. Aus Mittergars waren Hans Oswald und Georg Bauernschmid auserwählt. Auf meine Frage, wie man an die Karten kam, sagte der Hans, er sei von Pater Steinmetz gefragt worden, ob er zwei haben wolle. Hans nahm dankend an, aber da Käthe während der Reise den Mesnerdienst in Mittergars verrichten musste, kam mein Vater in den Genuss. Leider kam es bei der Zeremonie zu einem Gewitterschauer, welcher die Sitzkissen der Stühle durchweichte.



*Pater Josef Stöckl,
Provinzial der Redemptoristen*



Pater Josef Stöckl



*Pater Karl Steinmetz bereitete die
Seligsprechung von Gars aus vor.*



*Der Papst besichtigt die
Geschenke aus Bayern.
P. Antonio Marrazzo, der die
Seligsprechungsvorbereitung
in Rom leitete, erklärte dem
Papst das Bild von der
Garser Klosterkirche.*



Interessiert zeigt sich der Papst für die Garser Missionsschwester im Gespräch mit Generaloberin Schwester Monika Erhard. - Im Hintergrund Bruder Jakob Stocker, Gars

Zum Abschluß der Tage in Rom zelebrierte Kardinal Joseph Ratzinger (der spätere Papst Benedikt XVI) in der Basilika Santa Maria Maggiore einen Festgottesdienst.



Ankunft in Rosenheim mit Pater Kästner (mitte)



Vom 11.5.-15.5. waren noch abschließende Feierlichkeiten in Gars mit dem damaligen Rekror Hans Rehmet



Für alle Pilger war es sicher ein sehr ergreifendes Erlebnis in ihrem Leben.

Vielen Dank an die Redemptoristen aus Gars für die Genehmigung zum Abdruck der Bilder aus dem Buch: daß ich folge deiner Spur.

Seit der Seligsprechung ist jeden 26. eine Stangasinger Gedächtnismesse in Gars. Ein Besuch lohnt sich für Interessierte alle mal, weil oft verschiedene Gruppen musizieren und auswärtige Prediger über Kaspar berichten.

Jürgen Bauernschmid

Neuwahlen beim Theaterverein

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde am 25.01.2023 eingeladen. Nach einer „kurzen“ Begrüßung durch 1. Vorstand Martina Grasser wurde in einer Gedenkminute den verstorbenen Mitgliedern gedacht.



Anschließend gab es die Rückblicke und Kassenberichte aus den Jahren 2020, 2021, 2022 von Susanne Ziegelgänsberger und Kathrin Gruber. Die Kasse wurde durch die Beisitzer Caro Schultes und Andreas Grasser geprüft und für in Ordnung befunden.

Die diesjährige Wahl wurde von Christoph Palmer geleitet und von allen Anwesenden per Handzeichen abgestimmt.

In ihren Ämtern als 1. Vorstand, Kassier und Schriftführer wurden die bisherigen Damen bestätigt. Georg Leitner, der 9 Jahre das Amt des 2. Vorstandes bekleidete, stellte sich nicht mehr zu Verfügung. Neuer 2. Vorstand wurde Claudia Trautbeck.

Unter dem Tagesordnungspunkt Vorausschau wurde das Theater „Ratsch und Tratsch“, Maibaumwache und der Auftritt beim Volksfest in Taufkirchen / Vils genannt.

Der letzte Punkt des Abends waren Wünsche und Anträge. U. a. wurde nach Flyer, Gutscheine, Eintrittspreise, Theaterausflug und Chronik – Info gefragt.

Gegen 21.10 Uhr endete die Versammlung und danach klang der Abend bei so manchem Glas Wein und Weißbier, bei der Filmpräsentation „Bühne Frei“ aus.

Susanne Ziegelgänsberger

Bühne frei!

Mit einer Verzögerung aus den bekannten Gründen lädt der Theaterverein nun alle Theaterfreunde aus nah und fern zurück in den Dorfsaal nach Mittergars ein. Die Bühne kann endlich wieder mit Leben gefüllt werden!

Nicht alle Spieler aus 2020 starteten im Januar 2023 mit den Proben, so dass ein bisschen umgeplant werden musste. Mittlerweile haben sich aber alle in das neuen Rollengefüge „eingespielt“ und die Proben laufen gut – wobei man ehrlicherweise sagen muss, dass es für alle am Anfang sehr ernüchternd war, wie wenig nach fast drei Jahren Pause noch im Gedächtnis hängen geblieben war.

Das Stück „Ratsch und Tratsch“ ist, wie die meisten Stücke von Peter Landstorfer, ein Schwank aus dem Leben mit dem nötigen Fingerzeig auf unsere Gesellschaft. Bei „Ratsch und Tratsch“ kann doch jeder mitreden und hat auch jeder sicherlich schon mal seine Erfahrungen gemacht. „An gmiatlichen Ratsch“, den mag jeder... aus einem harmlosen Ratsch kann aber auch ein handfester „Tratsch“ werden, wenn im Laufe der „Informationskette“ die Grundgeschichte mit Zusatzinformationen ausgeschmückt wird, die jeglicher Grundlage entbehren. Dann kann es unangenehm werden. Wer das Theater in Mittergars besucht, kann sich anschauen wie weit „der Ratsch“ und „der Tratsch“, die Sache treiben.

Für die Spieltermine von 31.03.2023 bis 23.04.2023 läuft die Kartenreservierung bereits unter der gewohnten Telefonnummer 08073/1566 und wird sehr gut genutzt. Wir freuen uns auf das Wiedersehen und Euren Besuch!

Martina Grasser

JACK UND CHARLIE GEHÖREN ZUR FAMILIE!



Die Tierkrankenversicherung für Hunde und Katzen im Allianz PrivatSchutz übernimmt Tierarztkosten bei einer Operation oder bei Krankheit Ihres Vierbeiners. Mehr dazu bei Ihrer Allianz vor Ort:

LEONHARD HOLZHAMMER

Allianz Generalvertretung
Heuwinkl 2
83559 Mittergars
www.allianz-holzhammer.de
leonhard.holzhammer@allianz.de
Telefon & WhatsApp: 08073.3033

Mehr auf unserer Homepage



Allianz

Theaterverein Mittergars

bringt zur Aufführung

Ratsch und Tratsch

bayerische Komödie in 3 Akten von Peter Landstorfer

im Mittergarser Dorfsaal

Freitag 31.03.23 20:00 Uhr

Samstag 01.04.23 20:00 Uhr

Donnerstag 06.04.23 20:00 Uhr

Sonntag 09.04.23 20:00 Uhr

Samstag 15.04.23 20:00 Uhr

Sonntag 16.04.23 20:00 Uhr

Freitag 21.04.23 20:00 Uhr

Samstag 22.04.23 20:00 Uhr

Sonntag 23.04.23 20:00 Uhr

für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt

Kartenreservierung

08073 / 1566



Kreis- und Stadtparkasse
Wasserburg am Inn

weitere Infos unter

www.mittergars.de

NAHVERSORGUNG

heißt:

„Wer weiter denkt,
kauft näher ein“

Tel. 08073 / 916805

Der Frühling ist im Anmarsch ...*da gibt es wieder hausgemachtes Bärlauchpesto***"Euhia, sag i!"**Impressum

Herausgeber: Ortsvereine Mittergars

Mitarbeiter:

Geisberger Martha, Grundner Andrea, Liedtke Dora, Oswald Hans, Sachenbacher Hans jun., Ziegelgänsberger Sepp, Albert Georg

Anzeigen- und Berichtsannahme:

anzeigen@dorflatt.de, werbung@dorflatt.de, sowie bei allen Mitarbeitern

Erscheinungsweise: alle zwei Monate

(Jan., März, Mai, Juli, Sept., Nov.)

Anzeigenschluß:

jeden 1. im Erscheinungsmonat

Verteilungsgebiet:

Mittergars, Mittergarser Dorfladen, Lohen, Mailham, Reiserberg, Heuwinkl, Krückham, Gars/Bahnhof durch Metzgerei Stecher, Gasthof Zimmernann, Grafengars durch Burle's Kneipe

Anmerkung des Dorfforums :

Persönliche Berichte und Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers wieder und sind keine Stellungnahme des Dorfforums.

Druckerei: www.esf-print.de

Layout: Albert Georg und Feckl Markus

Auflage: 325 Stück

Vereinsleben Räuberschützen

Letzter Schießabend ist am Freitag, den 24.03.2023, ab 19 Uhr.

Am Freitag, den 31.03.2023, findet um 20 Uhr die Saisonabschlussfeier mit Ehrung der Vereinsmeister in den verschiedenen Klassen statt. Herzliche Einladung.

Hans Sachenbacher

Termine auf einen Blick

- 23.03. Kreuzweg Frauengemeinschaft
- 24.03. Letzter Schießabend der Räuberschützen
- 30.03. Jahreshauptversammlung Gartenbauverein
- 31.03. Saisonabschluss der Räuberschützen
- 31.03. Theater – Ratsch und Tratsch
- 01.04. Palmbuschenbinden
- 01.04. Theater – Ratsch und Tratsch
- 06.04. Theater – Ratsch und Tratsch
- 07.04. Fischverkauf vom Fischerverein
- 09.04. Theater – Ratsch und Tratsch
- 13.04. Treffen Senioren im Schützenheim
- 15.04. Theater – Ratsch und Tratsch
- 16.04. Theater – Ratsch und Tratsch
- 21. 04. Theater – Ratsch und Tratsch
- 22.04. Theater – Ratsch und Tratsch
- 23. 04. Theater – Ratsch und Tratsch
- 01.05. Maibaumaufstellen in Grafengars
- 01.05. Maiandacht in Gars Bahnhof
- 04. 05. Jahreshauptversammlung Fischerverein
- 04.05. Maiandacht Frauengemeinschaft
- 07.05. Erstkommunion
- 11.05. Treffen der Senioren
- 11.05. Maiandacht Gartenbauverein
- 14.05. Muttertag
- 15.05. Muttertagsfrühstück im Dorfsaal

Starkbierfest 2023

Nachdem das Fest aus bekannten Gründen zweimal ausfiel, konnten wir Schützen endlich wieder planen. Alle Gäste konnten sich wieder auf altbewährten Schweinshaxen mit Knödel, die guten Brotzeiten und so manch anderen Gaumenschmaus freuen. Nicht zu vergessen ist das „Manna“ des Festes – das süffige Festbier vom Fass.

Am Samstag, den 25.02.2023 war es dann soweit. Nachdem wieder viele Helfer eingespannt waren um die Vorbereitungen zu treffen, konnte es Abend werden.

Ab 19 Uhr strömten die Gäste nur so in den schön geschmückten Dorfsaal. Ab da hatten die Bedienungen eine Menge Arbeit. Wie jedes Jahr wurde das Starkbierfest von den Schützenvereinen aus der Gemeinde und den Leuten vor Ort gut angekommen. Nicht nur kulinarisch ist das Middagascher Starkbierfest bekannt, sondern jedes Jahr freuen wir uns alle auf das „derbläcken“ von Mama Bavaria und unserem Bruder Barnabas.

Unsere Irmi Hinmüller ist schon viele Wochen zuvor fleißig und sammelt Material. Natürlich wird ihr auch so manches „gebeichtet“ und dadurch ist sie jedes Jahr viele Stunden beschäftigt, um die Predigt zusammen zu tüfteln, die sie mit Harald Bauernschmid zum Besten vortrug.

!!! Vielen Dank Irmi und Harry !!!

Da blieb kein Auge trocken, weder der Bürgermeister, noch die Räuberschützen und die anderen Gäste im Saal waren sicher vor „Mama Bavaria und unserem Bruder“. Viele Missgeschicke und peinliche Situationen wurden im Saal veröffentlicht. Der Applaus war ihnen sicher, als sie mit Christof Palmer und Karsten Wollgast einen Bayrisch Test durchführte. Wie jedes Jahr war die Predigt ein voller Erfolg und Publikumsmagnet.

Und auch wie immer war es ein sehr schönes feucht-fröhliches Fest mit einer kurzen Nacht.

So freuen wir uns schon auf nächstes Jahr zum 10. Starkbieranstich!

Evi Ziegelgängsberger





